

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Ernst Geister.

Geister, Johann Ernst

Cuddalore, 01.01.1739-17.12.1739

2. - 10. Januar 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187636](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187636)

1739.

Ich stand aber keine an dem gewöhnlichen Orte, weil es nicht
von ihm, Festlagen war. Das ging ich ins Land nicht bra,
man, nicht unter seine Landstände an diesem Orte
für den größten Gekochten gefallt. Ich sprach mit
ihm ungefähr eine Viertel Meile von der Astronom, A-
stronomie, und dergleichen; und er zeigte mir einige von ihm
astronomisch Rissen und Figuren, gab zugleich vor, die Zahl
meiner Taster und andere Gegenstände, meine Arbeit zu
großartig; worin er aber solche mühselige und viel
selbst unbedeutende Dinge hervorbrachte, daß ich nicht an,
das konnte, als ich dieselben sah. Worin er abtrug
und es auf einen andern Tag stellte, wenn er könnte
zu mir kommen und mir völlige Satisfaction geben. Ich
bezeugte ihm Aussagen über einige Dinge, die er mir ge-
zeigt hatte, und sagte ihm, daß ich nicht über seine Gesell-
schaft kam, wenn er nicht zu mir kommen; nicht er
nicht sprach zu ihm, und mich nicht mal besuchte.

Die Herausbringung aller unserer Briefe und Kaufungen
nach Europa hat so viel Zeit erfordert, daß ich genöthigt
war, den Herrn mit einem sehr Briefe von meiner täglich
Calification anzuzusetzen.

Am 30. Ob ich wol alle diuilsche Vongfalt, für meine Gesundheit
angewandt, so fand ich mich doch in dieser Zeit sehr müde
und bißweilen fast ungeschickt dabei vorzunehmen, so gar
auch in dieser Frühstunde. Aber ich ist dem Medicum zu
tranquebar consultiert, und da so meine Constitution
schwach,